

Schule als Lebensraum
Schülercoaching und Mensacoaching
am Immanuel-Kant-Gymnasium
Schüler gestalten verantwortlich ihre Schulgemeinschaft

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel
2. Schülercoaching am IKG
 - 2.1. Einzelcoaching
 - 2.2. Coaching in Modulen
 - 2.3. Coaching in der Hausaufgabenbetreuung
3. Ausbildung der Schülercoaches
 - 3.1. Ausbildungsschwerpunkte
 - 3.2. Betreuung
 - 3.3. Unterstützung durch Fachlehrer
 - 3.4. Unterstützung durch Eltern
4. Tutoring
5. Mensacoaching
 - 5.1. Impressionen der Mensacoaches im Wort
 - 5.2. Impressionen der Mensacoaches im Bild

1. Präambel

Das Fördern und Fordern unserer Schüler liegt uns besonders am Herzen. Aus diesem Grund haben wir das Konzept des Schülercoachings an unserer Schule etabliert. Schüler der Jahrgangsstufen 9-13/Q2 unterstützen die Schüler der Klassen 5-7 (auf Nachfrage aber auch darüber hinaus) individuell bei der Optimierung ihrer Lern- und Verstehensprozesse. Dies kann in Form der Hausaufgabenbetreuung, der Module oder des Einzelcoachings erfolgen. Im Jahr 2009 wurde dieses Konzept durch das Konzept des Mensacoachings erweitert, um den Lebensraum Schule ganzheitlich fördern zu können und die Sozialkompetenzen der Schüler zu erweitern.

Das Konzept des Schüler- und Mensacoachings am IKG (tabellarische Darstellung für G(und G9)

Jgst.	Coaching Angebote	Coaching
5	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot des Schülercoaching in der Form von Einzelcoaching und Modulen - Hausaufgabenbetreuung - Mensabetreuung/betreute Mittagspause 	
6	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot des Schülercoaching in der Form von Einzelcoaching und Modulen - Hausaufgabenbetreuung - Mensabetreuung/betreute Mittagspause 	
7	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot des Schülercoaching in der Form von Einzelcoaching und Modulen - Hausaufgabenbetreuung - Mensabetreuung/betreute Mittagspause 	Ende der Jgst. 7 ist eine Bewerbung als Mensacoach möglich → die Ausbildung erfolgt dann mit Eintritt in die Jgst. 8
8	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot des Schülercoaching in der Form von Einzelcoaching und Modulen - Mensabetreuung/betreute Mittagspause 	<p>eintägige Ausbildung als/Einführung in die Tätigkeiten eines Mensacoaches</p> <p>Kniggemodul</p> <p>Ende der Jgst. 8 ist eine Bewerbung als Schülercoach mit Tätigkeit in der Hausaufgabenbetreuung oder als Schülercoach für Einzelcoaching oder das Coaching in Modulen möglich</p>
9	<ul style="list-style-type: none"> - Angebot des Schülercoaching in der Form von Einzelcoaching und Modulen - Mensabetreuung/betreute Mittagspause 	<p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für die Hausaufgabenbetreuung</p> <p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für Einzelcoaching</p>

		oder das Coaching in Modulen
EF	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Schülercoaches auf Nachfrage - <i>zukünftig soll auch den SuS der EF die Möglichkeit geboten werden in einem sogenannten Tutorenprogramm Unterstützung für ihr Lernen in der Oberstufe zu erhalten</i> 	<p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für die Hausaufgabenbetreuung</p> <p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für Einzelcoaching oder das Coaching in Modulen</p> <p>Schülercoaches und Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung sollen mit der Unterstützung der betreuenden Lehrerin Frau Fernbacher als Tutor aktiv werden</p>
12/Q1	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Schülercoaches auf Nachfrage - <i>zukünftig soll auch den SuS der 12Q1 die Möglichkeit geboten werden in einem sogenannten Tutorenprogramm Unterstützung für ihr Lernen in der Oberstufe zu erhalten</i> 	<p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für die Hausaufgabenbetreuung</p> <p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für Einzelcoaching oder das Coaching in Modulen</p> <p><i>Schülercoaches und Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung sollen mit der Unterstützung der betreuenden Lehrerin Frau Fernbacher als Tutor aktiv werden</i></p>
13/Q2	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Schülercoaches auf Nachfrage - Tutorenprogramm unterstützt die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler der Jgst. 13 auf das Abitur 	<p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für die Hausaufgabenbetreuung</p> <p>zweitägige Ausbildung zum Schülercoach für Einzelcoaching oder das Coaching in Modulen</p> <p>Schülercoaches und Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung sollen mit der Unterstützung der betreuenden Lehrerin Frau Fernbacher als Tutor aktiv werden</p>

2. Schülercoaching am IKG

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden zu können, bieten wir unterschiedliche Formen des Coachings an. Dabei verfolgen die Schülercoaches in Rücksprache mit den den Schüler/die Schülerin unterrichtenden Fachlehrer folgende **Ziele** bzw. **Schwerpunkte**:

- Das Schülercoaching ist als **Lernbegleitung** zu verstehen. Die Schülercoaches seinen den Schwerpunkt ihrer Arbeit darin, die Schülerin/den Schüler in seinem Arbeiten zu unterstützen, eigene Erfahrungen mit ihr/ihm zu teilen und selbst

gewonnene Lösungsstrategien weiterzugeben, um so das selbständige Lernen der Schülerin/des Schülers zu unterstützen.

- Die Schülercoaches stärken das **Selbstmanagement** und **Zeitmanagement** der Schülerin/des Schülers.
- Die Schülercoaches fördern die Konzentration der Schülerinnen/Schüler indem sie bei Bedarf **Konzentrationstechniken** spielerisch einüben.
- Die Schülercoaches stützen den **Prozess des Lernen lernen**, indem sie **Lerntechniken** stärken.
- Die Schülercoaches bieten **fachbezogene Unterstützung** der Schülerinnen/der Schüler. Dies führt zur **Stärkung von fachlichem Wissen und methodischen Kompetenzen**.
- Die Schülercoaches unterstützen bei der **Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Referaten, Präsentationen mit PowerPoint** u.v.m.
- Die Schülercoaches unterstützen die **Persönlichkeitsstärkung** der Schülerinnen/der Schüler. Viele Schülerinnen und Schüler finden es einfacher mit einem älteren Mitschüler zu lernen, der sich eher in ihre Lage hineinversetzen kann, den ihn unterrichtenden Lehrer kennt und vielleicht bereits vor ähnlichen Problemen stand wie sie. Im Arbeiten mit Schülercoaches fühlt eine Schülerin/ein Schüler sich verstanden, empfindet das Aufzeigen von Schwächen nicht als „Angriff auf seine Persönlichkeit“ und öffnet sich oftmals leichter als im Arbeiten mit einem Lehrer.

2.1. Einzelcoaching

Im Einzelcoaching erstellt der Schüler zusammen mit dem Schülercoach einen Arbeitsplan. Der Schülercoach hat den Anspruch und die Aufgabe, möglichst optimale Bedingungen für ganzheitliches und selbstbestimmtes Lernen zu schaffen. Die Verantwortung für das Lernen bleibt dabei allerdings auf Seiten des Lernenden, da Lernen ein aktiver Prozess ist. Die Beziehung zwischen Schülercoach und Schüler ist dabei als partnerschaftliche Lehr-Lern-Beziehung zu verstehen und konzentriert sich auf methodische Schwerpunkte.

2.2. Coaching in Modulen

In sogenannten Modulen werden Kleingruppen á vier Schülern im fachbezogenen, aber auch methodischen Lernen unterstützt. In den Kleingruppen werden sie einerseits individuell durch den Schülercoach, andererseits durch die Gruppenmitglieder gefördert. Das Prinzip der Module entspricht dem Einzelcoaching in Kleingruppen und konzentriert sich auf ein bestimmtes Fach.

2.3. Coaching in der Hausaufgabenbetreuung

Auch in der Hausaufgabenbetreuung unterstützen die Schülercoaches das Arbeiten der Schüler der Klassen 5 bis 7 bei ihren Hausaufgaben, beim Lernen für Vokabeltests o.ä. Die Zeit nach den erledigten Hausaufgaben wird dann für das gemeinsame Arbeiten an Schwächen oder Stärken genutzt oder mit gemeinsamen Spielen von Gesellschaftsspielen o.ä. gefüllt.

3. Ausbildung der Schülercoaches

Aber nicht nur die Schüler der Klassen 5-7 (auf Nachfrage auch darüber hinaus) profitieren von diesem Konzept des Schülercoachings, sondern auch die Coaches selbst, die als Lernbegleiter in ihrem Arbeitsfeld individuell gefordert werden.

Die Ausbildung der Schülercoaches erfolgt in einem zweitägigen Seminar, das sich den unterschiedlichen Anforderungen der Einsatzbereiche anpasst und auf die Interessensschwerpunkte der zukünftigen Schülercoaches eingeht. Bei der Schulung treffen die zukünftigen Schülercoaches auf die bereits ausgebildeten und sich im Einsatz befindlichen Schülercoaches. Es ist hier wichtig, die Schüler auch von und durch die Erfahrungen der bereits geübteren Schüler lernen zu lassen, damit sie sehen, dass auch diese im Alltag immer wieder Situationen begegnen, die Ihnen Probleme bereiten, dass sie aber auch lernen, sich an ihre „Kolleginnen“ und „Kollegen“ zu orientieren und sich nicht scheuen diese um Rat und Unterstützung zu bitten. Dies ist vor allem in der Hausaufgabenbetreuung von besonderer Wichtigkeit, da sie hier gemeinsam Betreuungsteam bilden und trotz eines Altersunterschieds von bis zu 5 Jahren miteinander arbeiten sollen.

3.1. Ausbildungsschwerpunkte

- Gruppenmanagement
- Präsentationstechniken
- Lerntechniken/Merktechniken
- Konzentrationstechniken
- Reflexionstechniken
- Zeitmanagement
- Selbstmanagement
- Lernen lernen
- u.v.m.

3.2. Betreuung der Schülercoaches

- Ausbildung durch Frau Fernbacher Lehrerin
- Begleitung der Schülercoaches durch die Lehrerinnen Frau Fernbacher und Frau Leukers
- Unterstützung durch Frau Heskamp (Lehrerin), Frau Blume-Körner (Lehrerin), Frau Stahr (Lehrerin), Frau Wißdorf (eine ehemaligen Abiturientin), Frau Kunst (Mitarbeiterin der Diakonie/Mutter) und Frau Schmidt (Mitarbeiterin der Diakonie/Mutter)
- Vertiefungstage
- Training on the job

3.3. Unterstützung durch Fachlehrer

Die Fachlehrer sind in diesem Konzept in verschiedene „Richtungen“ aktiv. Gemeinsam mit einer Schülerin/einem Schüler durchschreiten sie die üblichen Maßnahmen der individuellen Förderung bis hin zur Empfehlung eines Schülercoachings als Fördermaßnahme. In Zusammenarbeit mit den Eltern und den Schülercoach entwickeln sie ein Netzwerk der Unterstützung. Sie informieren in Absprache mit der jeweiligen zu fördern den Schülerin oder dem Schüler den Schülercoach über Stärken und Schwächen der Schülerin/des Schülers und erstellen einen Förderplan. Oftmals geben sie dem Schülercoach auch zusätzliches Fördermaterial, das individuell auf die Schülerin/den Schüler zugeschnitten ist. Besonders intensiv wird der Kontakt zwischen Schülercoach und Lehrer vor einer Klassenarbeit.

Der Lehrer kann jedoch auch eine Schülerin/einen Schüler aus unterschiedlichen Gründen als Schülercoach empfehlen. Das Konzept versteht sich so auch als Teil der Begabtenförderung.

3.4. Unterstützung durch Eltern

Die Nachfrage nach einem Schülercoaching kann auch direkt durch die Eltern erfolgen. In diesem Fall, aber auch nach Empfehlung durch den Lehrer, findet ein Gespräch zwischen Schülercoach und Eltern statt, das durch regelmäßige Rückmeldung ergänzt wird. Der Schülercoach wird die Eltern mit in die Entwicklung eines Arbeitsplanes einbeziehen und Rückmeldung über nötige Unterstützung z.B. beim Vokabellernen o.ä. geben.

4. Tutoring

Im Schuljahr 2011/2012 wurde das Konzept des Schülercoaching erstmalig auf die Oberstufe erweitert. In den vergangenen Jahren gab es bereits die Möglichkeit in individuellen Fällen auch für die Schülerinnen und Schüler der 11/EF, 12/Q1 und 13/Q2 auf Nachfrage eine Unterstützung aus den eigenen Reihen zu vermitteln. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um Schülerinnen und Schüler mit besonderen Stärken in einem der nachgefragten Bereiche oder um ehemalige Abiturientinnen und Abiturienten, die sich im Lehramtsstudium befinden und/oder aus anderen Gründen unserer Schule treu geblieben sind. In diesem Schuljahr ist es uns allerdings gelungen ein Tutorienkonzept zu initiieren. Dabei bieten Schülerinnen und Schüler mit fachlichen und/oder methodischen Stärken in der Jgst. 13 einen Vorbereitungskurs auf das Abitur an. Da es sich im Falle dieser Schülerinnen und Schüler um bereits ausgebildete Schülercoaches handelt, wurden im Gespräch mit den an einem Tutorium interessierten Schülerinnen und Schüler und der betreuenden Lehrerin Frau Fernbacher ein Konzept erarbeitet. So können sowohl die Schülercoaches als auch die übrigen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 von diesem Konzept im Hinblick auf ihr Abitur profitieren.

Folgende Angebote haben sich aufgrund der Nachfrage der Jgst. 13 ergeben:

- Tutorium Englisch (Schwerpunkt: Verfassen von Texten; Teilnehmer aus verschiedenen Leistungs- und Grundkursen; Leitung: Schülerin eines Englischleistungskurses)
- Tutorium Englisch (Schwerpunkt: Verfassen von Texten, Teilnehmer aus verschiedenen Leistungs- und Grundkursen, Leitung: Schülerin eines Englischleistungskurses)
- Tutorium Deutsch (Schwerpunkt: fachlich/inhaltliche Vorbereitung auf das Abitur; Teilnehmer aus Leistungs- und Grundkursen; Leitung: Leistungskursschülerin)
- Tutorium Biologie (Schwerpunkt: fachlich/inhaltliche Vorbereitung auf das Abitur; Teilnehmer aus Leistungs- und Grundkursen, Leitung: Grundkurschülerin)
- Tutorium Mathematik – nur für Grundkurschülerinnen und –schüler (Schwerpunkt: fachlich/inhaltliche Vorbereitung auf das Abitur, Teilnehmer aus unterschiedlichen Grundkursen; Leitung: Leistungskursschülerin)
- (Sonderfall:) Tutorium mündliche Abiturprüfung (Schwerpunkt: Vorbereitung auf das mündliche Abitur; einmalige/wiederholt angebotene Vorbereitung und Simulation; auf Nachfrage angeboten von den verschiedenen Fachlehrern)

Dabei ist festzuhalten, dass die Größe eines Tutoriums nicht über zehn Teilnehmer hinaus geht, da ein größeres Tutorium als nicht mehr zielführend von den Schülerinnen und Schülern der Jgst. 13 empfunden wird.

5. Mensacoaching

Das bereits seit drei Jahren existierende Konzept des Mensacoaching ist eine Erweiterung des mittlerweile seit mehreren Jahren existierende und in den

Schulalltag völlig integrierten Konzepts des Schülercoaching. Der Grundgedanke dieses Konzeptes ist die Schulgemeinschaft zu stärken und somit das Schulleben zu fördern. Darüber hinaus soll aber nicht nur die Schulgemeinschaft profitieren, sondern auch jeder einzelne – sei es der Schüler, der Lehrer oder auch ein Elternteil.

Nach der Einführung der sogenannten Campustage am Immanuel-Kant-Gymnasium und des Mensabetriebes an zwei Schultagen, ergaben sich neue Möglichkeiten für den Lebensraum Schule. In der sechsten und siebten Stunde an jedem Montag und Mittwoch haben die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I Mittagspause. Für alle Schülerinnen und Schüler – auch der Sekundarstufe II - und auch deren Lehrer bieten wir in dieser Pause ein warmes Mittagessen in unserer Mensa und/oder einen Snack in unserer Cafeteria an. Gemeinsam können dann die Schülerinnen und Schüler in der Mensa an unterschiedlich großen Gruppentischen essen. Für eine harmonische Atmosphäre in der Mensa sorgen die Mensacoaches, die den Schülern bei der Essensausgabe und der Geschirrrückgabe behilflich sind. Zudem sorgen sie dafür, dass die Schüler in ihrem selbständigen Verhalten während der Mittagspause unterstützt werden, indem sie sie im Sinne der Schulgemeinschaft auch auf ihre Aufgaben in der Mensa hinweisen und natürlich auch dabei helfen. Dies schließt zum Beispiel auch die Versorgung von Getränken und deren Nachschub ein. Auf jedem der Gruppentische in unserer Mensa befinden sich ein oder mehrere Krüge mit Wasser. Auch sollte jeder Schüler seiner Aufgabe nachgehen, den folgenden Schülern einen sauberen Tisch und eine einladende Mensa zu hinterlassen. So dienen die Mensacoaches, die auch in der Mensa essen, als Vorbild für die Gemeinschaft. Die Erfahrung zeigt, dass viele ältere Schüler auch diesem Vorbild folgen und der Gewinn für die Schulgemeinschaft daher sehr groß ist. Doch die Unterstützung der Schüler in der Mensa selbst ist nur eine der Aufgaben der Mensacoaches. Nach dem Essen verbringen die Schüler in der Regel noch 30 bis 45 Minuten in der Mittagspause. Auch hier unterstützten die Mensacoaches die Schulgemeinschaft. Im sogenannten Spielraum, der sich an die Mensa anschließt, spielen sie mit den meist jüngeren Schülern. Im Selbstlernzentrum sorgen sie für eine ruhige und entspannte Atmosphäre, die es den Schülern erlaubt ihre Hausaufgaben zu erledigen oder das Selbstlernzentrum zum Lesen oder ähnlichem zu nutzen. Auch in der Turnhalle kommen sie zum Einsatz. So helfen sie zum Beispiel beim „Zirkusprojekt“ mit, spielen Fußball mit den jüngeren oder gleichaltrigen Schülern und sorgen somit für eine Atmosphäre, die es den Schülern erlaubt abzuschalten und neue Energie für den bevorstehenden Unterricht am Nachmittag zu sammeln.

Die Mensacoaches sind in der Regel Schüler der Klasse 8. Sie werden in einem ein- bis zweitägigen Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet. Diese Schulung beinhaltet ein Modul, in denen ihnen ihre Aufgaben vor Augen geführt werden, und eine Kniggemodul, damit sie ihrer Vorbildfunktion gerecht werden können.

Das Kniggemodul ist in zwei Hauptteile eingeteilt. Der erste Teil fokussiert die Vorbildfunktion bezüglich ihres Verhaltens im alltäglichen Mensageschehen, ebenso wie ihr Verhalten beim Essen und bei besonderen Anlässen, wie z.B. dem Schulball, Kunstausstellungen und/oder Theateraufführungen. Dabei werden alle Aspekte vom Anstellen bei der Essensausgabe/am Buffet, über das Halten von Messer und Gabel, die Körperhalten bei Tisch und die Geschirr- und Besteckrückgabe geschult. Das Verhalten der Mensacoaches hat einen positiven Einfluss auf die jüngeren Schüler, die sich erfahrungsgemäß an ihren älteren Mitschülern orientieren.

Aber auch im Falle von außerordentlichen Schulevents sollen die Schüler lernen sich sicher zu bewegen und ein Vorbild für die Schülerschaft zu sein. So wird ihnen zum Beispiel auch das Halten von Sektgläsern – die natürlich mit Orangensaft gefüllt sein

werden – näher gebracht, damit sie auch diesen Bereich des Schullebens genießen und sich dort wohl fühlen können. Hier setzt der zweite Teil des Kniggemoduls an. Die Schüler sollen reflektieren welche Kleidung für welche Anlässe angemessen ist. Zudem wird mit ihnen geübt, wie man Smalltalk führt und welche Signale die eigene Körperhaltung sendet. Was so einfach klingt, kann sehr kompliziert werden, möchte man sich zum Beispiel in der Pause des Schultheaters mit einem Lehrer, einem Elternteil eines befreundeten Mitschülers oder zum Beispiel mit einem Mitglied des Fördervereins unterhalten.

So prägen die im Kniggemodul vermittelten Werte nicht nur unser Schulleben, sondern stärken auch jeden der Mensacoaches ganz individuell.

Wir freuen uns sehr, dass die Schülerinnen und Schüler auch in diesem Jahr die Bedeutung des Konzeptes und ihrer Aufgabe als Mensacoach so gut verstanden haben und uns jeden Montag und Mittwoch in unserem Arbeiten unterstützen und somit einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung der Schulgemeinschaft beitragen.